

“Conscious choices in consumption are crucial to creating a better world for all”

Herzlichen Dank für Eure praktizierte Solidarität für die Opfer des Erdbebens in Nepal!



Stand der Dinge am Sonntag, 17.05.2015

Vor einigen Tagen kurz nach dem letzten Katastrophenbrief wurden wir durch das zweite Schwere Erdbeben insgesamt nochmals aus der Bahn geworfen. Das 7,3 Beben hat neben weiteren Menschenleben auch nochmals grosse Schäden an Gebäuden gebracht.

Der grösste Schaden ist aber wirklich psychologischer Natur. Die Menschen, die gerade die Hoffnung geschöpft hatten (und dies nach tagelangen Schlafen im Freien und Abwarten) dass das Größte durchgestanden sei und man endlich wieder begann aktiv zu werden, erlitt einen weiteren Schock. Nun ist man plötzlich wieder auf Heftigste daran erinnert, dass die Erde beben kann, wann sie will.

Seitdem kursieren endlose Gerüchte über baldige weitere schwere Beben und die Angst steht den Menschen deutlich ins Gesicht gezeichnet, und Alle sind müde, ja sehr müde.

Die dauernde angespannte Wachsamkeit und nunmehr die Hitze lähmen die Menschen Ihr Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen. Die Stadt Kathmandu und die Dörfer auch sind übersät mit Zelt- und Planenartigen Notunterkünften. Die Menschen leben im Freien und es ist die Angst, die sie dort hält.

Trotz allen widrigen Umständen ist es OneWorldalc gelungen wichtige und produktive Schritte in Richtung Wiederaufbauarbeiten voranzutreiben. Kern dieser Zusammenhänge möchte ich hiermit Transparent erläutern.

Kooperationen:

Sind entwickelt worden mit der Samarpan Foundation (<https://samarpanfoundation.org/>), sowie lokalen Körperschaften die privater und institutioneller Natur gemeinsam für den Wiederaufbau in Nepals ländlichem Raum Initiative ergreifen. Insbesondere die indische Samarpan Foundation hat seit Jahren sehr gute Erfahrungen mit dem Bau von erdbebensicheren Häusern aus Plastikwasserflaschen gefüllt mit Sand/Lehm, Fischnetz und Zement. Diese low cost Methodik werden wir auch in Nepal verwenden um die Erdbebenopfern mit kleineren Wohneinheiten zu versorgen.

Hier ein link zu einigen Kurzvideos auf You Tube <https://www.youtube.com/watch?v=L PxXH7rCSHQ>
<https://www.youtube.com/watch?v=6icdqjOfLO4> .

Hierzu werden von der Samarpan Stiftung 8 Techniker mit Erfahrungen im Bau von diesen Gebäuden nach Nepal eingeflogen und wir werden ein Pilothaus in Kathmandu bauen, damit andere lokale Initiativen sich diese Methodik anschauen und erlernen können. Der erste Techniker reist morgen an. Zudem haben wir zeitgleich derzeit 90 Häuser für das Dorf Duvar in Gorkha geplant aus dem der Grossteil unserer Farmmitarbeiter stammt und quasi das Nachbardorf des Land des Medizin Buddhas ist.



Die Lage in Duvar in Bildern bei der Inspektion mit Samarpan Initiator Patrik Sanfrancesco (rechts)

“Conscious choices in consumption are crucial to creating a better world for all”

In Duvar wurde ein Gespräch mit dem Ältestenrat geführt und gestern kam es zu einem Dorfmeeting mit allen 120 Familien des Dorfes. Es wurde klar, dass man als erste Priorität Wellblechnotunterkünfte bauen wird. OneWorldalc wird aus den Spenden das Wellblech zum Teil finanzieren, der andre Teil kommt aus anderen bestehenden privaten Spenden. Die Dorfgemeinschaft sprach sich geschlossen dafür aus die Bauvorhaben so schnell wie möglich zu beginnen und bildet derzeit Arbeitsgruppen für verschiedene Aufgaben. Sand zur Befüllung der Flaschen muss vom Fluss geholt werden und dann eingefüllt werden. Zwei Arbeitsgruppen von Jugendlichen werden gebildet, die beim Aufbau des Dorfes gleich ein neues Handwerk erlernen können und so sich dann selbstständig machen können. Ein Plan wird erstellt darüber welche Dorfmitglieder als erste mit dem Bauen beginnen werden.



Gleichzeitig gab es Spenden in Form von Zement von La Farge India, einem der grossen Zementproduzenten Indiens. Graduell sollen 1000t Zement zum Selbstkostenpreis oder gar als Spende nach Nepal kommen. Derzeit werden Wege ertüchtigt, wie diese Zementspende ohne Zolllasten ins Land kommen kann. Frachtkosten wird man aus Spendenaufkommen begleichen müssen. Das Dorf Duvar braucht bei weitem nicht so viel Zement, dieser wird auch an anderen Orten gleichartig verbaut werden. Die Spende kam durch die Aktivitäten der Samarpan Stiftung zu Stande.

Die Wasserflaschen sollen an Ort und Stelle, wo gebaut werden soll hergestellt werden, da sonst die Transportkosten zu hoch sind. Hierzu wird OneWorldalc eine Maschine anschaffen die etwa Euro 1000.- kostet. Dadurch kann schneller und wirksamer gebaut werden. In den Städten können Wasserflaschen recycelt werden. Der Sand muss vor dem Beginn der Regenzeit vom Fluss zum Dorf gebracht werden. Gebaut kann dann teils auch während der Regenzeit unter Plastikplanendach.

Die Plastikplanenspende von Baumax ist bislang noch nicht eingetroffen, weshalb wir für die notleidenden Chepang kurzfristigen Ersatz leisten. Ein Provisorium für ein Provisorium.

Eine Familien-Baueinheit soll nach ersten Hinweisen etwa 37qm² haben und etwa € 4250.- kosten. Damit wäre wohl eine Familie mit durchschnittlich 6,6 Personen gut versorgt und untergebracht. Ich bin davon überzeugt, dass wir die Kosten noch reduzieren können.

Diese Annahme des letzten Katastrophenbriefes hat sich bestätigt, da es auch in den Dörfern viele Restmaterialien der alten Häuser gibt, die wiederverwendet werden können und auch ein Grossteil der Arbeit ja von Dörflern selbst erbracht wird. Dadurch dass der Zement deutlich verbilligt kommt, kann man wohl sagen, dass der Preis unter der Hälfte der Kosten liegen dürfte in etwa bei etwa Euro 2000 pro Familienwohneinheit und das ist wirklich sehr akzeptabel.

“Conscious choices in consumption are crucial to creating a better world for all”
Von der Initiative **morethanshelters e.V.** gab es bislang noch keine konstruktive Antwort.

Ebenso haben wir bislang noch keine Zusagen über Helfer die persönlich mit angreifen wollen.
Derweil schauen wir uns auch lokal nach Helfern um, da noch immer viele Touristen im Land mit anpacken.

Was unsere Spendenaufrufe angeht, kann man grob umrissen sagen, dass mittlerweile etwa Euro 30.000
zusammengekommen sind. In Vergleich zur Not ist dies noch eher als bescheiden zu bezeichnen-ein Anfang.
Deshalb bitte ich alle solidarischen Aktivisten unter Euch weiterhin aktiv Spenden zu aquieren.

**Wir können hier wirklich noch sehr viel Sinnvolles damit erreichen. OneWorldalc ist bereit dies zu tun.
Aber NUR mit Eurer Hilfe können Menschen aus dem Elend und der Not befreit werden.
Bitte überwindet die äusserliche und innere Distanz durch tatkräftige Solidarität.**

hier das Steuervergünstigte Spendenkonto in BRD:

Fair Bildung und Entwicklungshilfe e.V.
Kontonr.: 101805061
IBAN: DE57 7009 1500 0101 8050 61
Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG
BLZ 700 915 00
BIC: GENODEF1DCA
Verwendungszweck: Nepal

hier das Spendenkonto in Österreich:

Demeterbund Österreich
IBAN: AT721200000615220407
Bank Austria/Unicredit
Kontonr.: 0615220407
BLZ.: 12000
BIC.: BKAUATWW
Verwendungszweck: Erdbebenhilfe Nepal

hier das Steuervergünstigte Spendenkonto in der Schweiz:

Demeter Schweiz
IBAN: CH0209000000900066990
Kontonr.: 9066990
Für internationale Spenden:
BIC.: POFICHBXXX
Bank: PostFinanz AG
Verwendungszweck: Nepal



Hier werden Häuser aus recycelten Wasserflaschen befüllt mit Sand, Fischnetz und Zement entstehen

Liebe Grüsse und Namaste

Euer Peter Effenberger